



PREDIGTBEZIRK *Matthäus*  
in der Pfarrgemeinde West  
Sundgaullee 31  
79114 Freiburg i. Br.  
Tel. 0761-276642  
Freiburg, 1. Mai 2023

# Matthäus-Kids #40

## Jorinde und Joringel

Ein Märchen der Brüder Grimm, neu erzählt  
im Geschichtenfenster vom 1. Mai – 31. Mai 2023



## Jorinde und Joringel

Es war einmal ein altes Schloss mitten in einem großen dichten Wald, darinnen wohnte eine alte Frau ganz allein, das war eine Erzzauberin. Am Tage machte sie sich zur Katze oder zur Nachteule, am Abend aber wurde sie wieder ordentlich wie ein Mensch gestaltet. Sie konnte das Wild und die Vögel herbeilocken, und dann schlachtete sie, kochte und briet es. Wenn jemand auf hundert Schritte dem Schloss nahekam, musste er stillstehen und konnte sich nicht von der Stelle bewegen, bis sie ihn lossprach. Wenn aber eine Jungfrau in diesen Kreis kam, so verwandelte sie dieselbe in einen Vogel und sperrte sie in einen Käfig ein und trug den Käfig in eine Kammer des Schlosses. Sie hatte wohl siebentausend solcher Käfige mit so raren Vögeln im Schlosse.

Nun war einmal eine Jungfrau, die hieß Jorinde; sie war schöner als alle anderen Mädchen. Sie und ein sehr schöner junger Mann namens Joringel wollten heiraten. Sie waren schon verlobt und verbrachten viel Zeit miteinander. Damit sie ungestört miteinander reden konnten, gingen sie einmal in den Wald spazieren. "Hüte dich", sagte Joringel, "dass du nicht zu nahe ans Schloß kommst." Es war ein schöner Abend, die Sonne schien zwischen den Stämmen der Bäume hell ins dunkle Grün des Waldes. Aber die Turteltaube sang ein trauriges Lied auf den alten Maibuchen, und bald hatten sich die beiden verirrt.



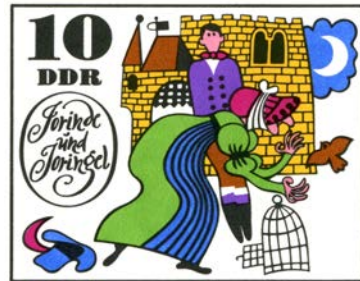
Jorinde weinte zuweilen, setzte sich hin im Sonnenschein und klagte: Joringel klagte auch. Sie sahen sich um und wußten nicht, wohin sie nach Hause gehen sollten. Noch halb stand die Sonne über dem Berg, und halb war sie untergegangen. Joringel sah durch's Gebüsch und sah die alte Mauer des Schlosses nah bei sich; er erschrak und wurde ihm wurde ganz bang. Jorinde sang:

"Mein Vöglein mit dem Ringlein rot  
singt Leide, Leide, Leide:

es singt dem Täubelein seinen Tod,  
singt Leide, Lei - zicküth, zicküth, zicküth."

Joringel sah auf Jorinde. Jorinde war in eine Nachtigall verwandelt, die sang "zicküth, zicküth". Eine Nachtigall mit glühenden Augen flog dreimal um sie herum und schrie dreimal "schu, hu, hu, hu." Joringel konnte sich nicht regen. Er stand da wie ein Stein, konnte nicht weinen, nicht reden, nicht Hand noch Fuß regen.

Nun war die Sonne untergegangen; die Eule flog in einen Strauch, und gleich darauf kam eine alte krumme Frau aus diesem hervor: große rote Augen, krumme Nase, die mit der Spitze ans Kinn reichte. Sie murmelte, fing die Nachtigall und trug sie auf der Hand fort. Joringel konnte nichts sagen, nicht von der Stelle kommen; die Nachtigall war fort. Endlich kam die alte Frau wieder und sagte mit dumpfer Stimme: "Grüß dich, Zachiel, wenn's Mündel ins Körbel scheint, bind lose Zachiel, zu guter Stund." Da konnte sich Joringel wieder bewegen.

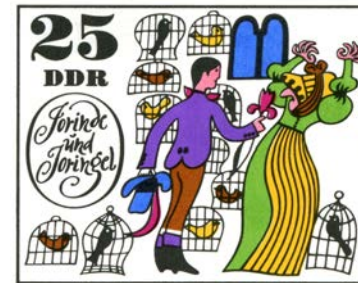


Er fiel vor der alten Frau auf die Knie und bat, sie möchte ihm seine Jorinde wiedergeben, aber sie sagte, er sollte sie nie wiederhaben, und ging fort. Er rief, er weinte, er jammerte, aber alles umsonst.

Schließlich ging Joringel fort und kam in ein fremdes Dorf; da hütete er die Schafe lange Zeit. Oft ging er rund um das Schloss herum, aber nicht zu nahe heran. Endlich träumte er einmal in der Nacht, er fände eine blutrote Blume, in deren Mitte eine schöne



große Perle war. Die Blume brach er ab und ging damit zum Schloss: Alles, was er mit der Blume berührte, wurde von der Zauberei frei. Auch träumte er, er hätte seine Jorinde dadurch wiederbekommen. Am Morgen, als er erwachte, fing er an, durch Berg und Tal zu suchen, ob er eine solche Blume fände. Acht Tage suchte er, aber am neunten Tag fand er endlich die blutrote Blume am Morgen früh. In der Mitte war ein großer Tautropfe, so groß wie die schönste Perle. Diese Blume trug er Tag und Nacht bis zum Schloss.



Als sich auf hundert Schritt dem Schloss genähert hatte, wurde er nicht wie zu Stein wie beim ersten Mal, sondern er ging weiter bis ans Tor. Joringel freute sich sehr, berührte die Pforte mit der Blume, und sie sprang auf. Er ging hinein, durch den Hof, und horchte, wo er die vielen Vögel vernähme; endlich hörte er's. Er ging und fand den Saal. Dort war die Zauberin und fütterte die Vögel in den siebentausend Käfigen. Als sie den Joringel sah, wurde sie sehr, sehr böse, schimpfte und spie Gift und Galle, aber sie konnte nicht näher an ihn herankommen als zwei Schritte entfernt. Er kümmerte sich gar nicht um sie und ging und besah die Körbe mit den Vögeln; da waren aber viele hundert Nachtigallen, wie sollte er da seine Jorinde wiederfinden? Während er noch überlegte, merkte er, dass die Alte heimlich einen Käfig mit einem Vogel wegnahm und damit zur Tür ging. Schnell lief er hinüber, berührte das Körbchen mit der Blume und dann auch die alte Frau - da konnte sie nichts mehr zaubern, und Jorinde stand da und fiel ihm um den Hals, so schön, wie sie vorher gewesen war.

Da machte er auch alle die andern Vögel wieder zu Jungfrauen und ging mit seiner Jorinde nach Hause. Und sie lebten lange vergnügt zusammen.



+++Basteltipp+++Basteltipp+++Basteltipp+++Basteltipp+++Basteltipp+++

## Bunte Wickel-Vögel

### Material

- grauer oder bunter Karton,
- bunte Wolle,
- kleine Stücke weißes und buntes (oder bemaltes weißes) Papier,
- nur wenn du welche hast: ein oder zwei bunte Knöpfe und Federn.



### Werkzeug

- Bleistift, Filzstift, Schere, Klebstoff

### Anleitung

1. Den auf der Rückseite kopierten Vogelriss ausschneiden oder durchpausen.
2. Die Schablone ausschneiden und auf einen festen Karton legen, umranden und erneut ausschneiden. (Der Karton sollte nicht zu fest sein, damit du ihn noch gut schneiden kannst.)
3. Den Vogelkörper mit Wolle umwickeln. Das Fadeneende tief unter die gewickelten Fäden stecken oder mit ein wenig Klebstoff festkleben.
4. Auf die Wolle Knöpfe und an der Schwanzseite die Federn aufkleben.



5. Für die Augen zwei kleine Kreise aus dem schwarz bemalten Papier schneiden und von beiden Seiten an den Kopf des Vogels kleben.



6. Wenn du willst, kannst du den Vogel mit einem weiteren Stück Wollfaden mit einem Aufhänger versehen.

Fertig ist der bunte Wickel-Vogel!

